

Klausur - Mantelbogen



Name, Vorname	
Matrikel-Nr.	
Studienzentrum	
Studiengang	Pflegemanagement
Fach	Pflegewissenschaft I
Art der Leistung	Prüfungsleistung
Klausur-Knz.	PM-PWG-P11-021214
Datum	14.12.2002

Lösen Sie die Klausuraufgaben bitte auf den Klausurblättern und geben Sie diese zum Schluss der Klausur vollständig bei Ihrem Aufsichtführenden ab. Verwenden Sie bei Bedarf ausschließlich das vom Aufsichtführenden zur Verfügung gestellte Papier, und geben Sie sämtliches Papier (Lösungen, Schmierzettel, nicht gebrauchte Blätter sowie die Klausur) ab. Eine nicht vollständig abgegebene Klausur gilt als nicht bestanden.

Beschriften Sie jeden Bogen mit Ihrem Namen und Ihrer Immatrikulationsnummer. Lassen Sie bitte auf jeder Seite 1/3 Rand für Korrekturen frei, und numerieren Sie die Seiten fortlaufend. Schreiben Sie jeweils zu Ihren Antworten, auf welche Aufgabe bzw. Teilaufgabe sich diese beziehen. **Schreiben Sie unbedingt leserlich!**

Viel Erfolg!

Ausgegebene Arbeitsblätter _____

Abgegebene Arbeitsblätter _____

Ort, Datum

Ort, Datum

Aufsichtführende(r)

Prüfungskandidat(in)

Bewertungsschlüssel

Aufgabe	1	2	3	4	5	6	insg.	
max. erreichbare Punkte	20	22	10	23	5	20	100	Note:
erreichte Punkte 1. Prüfer								
erreichte Punkte 2. Prüfer								

Notenspiegel

Note	1,0	1,3	1,7	2,0	2,3	2,7	3,0	3,3	3,7	4,0	5,0
notw. Punkte	100-95	94,5-90	89,5-85	84,5-80	79,5-75	74,5-70	69,5-65	64,5-60	59,5-55	54,5-50	49,5-0

Name des 1. Prüfers in Druckbuchstaben / Datum, Unterschrift

Datum, Unterschrift 2. Prüfer

Anmerkungen des ersten Prüfers:

Datum, Unterschrift 1. Prüfer

Anmerkungen des zweiten Prüfers:

Datum, Unterschrift 2. Prüfer

Studiengang	Pflegemanagement
Fach	Pflegewissenschaft I
Art der Leistung	Prüfungsleistung
Klausur-Knz.	PM-PWG-P11-021214
Datum	14.12.2002

Die Klausur besteht aus 6 Aufgaben, von denen alle zu lösen sind.

Ihnen stehen 120 Minuten für die Lösung zur Verfügung. Die maximal erreichbare Punktzahl beträgt 100 Punkte. Zum Bestehen der Klausur müssen mindestens 50% der Gesamtpunktzahl erzielt werden.

Lassen Sie 1/3 Rand für die Korrekturen und **schreiben Sie unbedingt leserlich.**

Denken Sie an Name und Matrikelnummer auf den von Ihnen benutzten Lösungsblättern.

Bearbeitungszeit: 120 Minuten
Anzahl der Aufgaben: 6
Höchstpunktzahl: 100
zulässige Hilfsmittel: keine

Bewertungsschlüssel

Aufgabe	1	2	3	4	5	6	insg.
max. erreichbare Punkte	20	22	10	23	5	20	100
erreichte Punkte 1. Prüfer							
erreichte Punkte 2. Prüfer							

Notenspiegel

Note	1,0	1,3	1,7	2,0	2,3	2,7	3,0	3,3	3,7	4,0	5,0
notw. Punkte	100-95	94,5-90	89,5-85	84,5-80	79,5-75	74,5-70	69,5-65	64,5-60	59,5-55	54,5-50	49,5-0

Alle 6 Aufgaben sind zu bearbeiten.

Aufgabe 1: Einführung in die Pflege-theorien	20 Punkte
---	------------------

Erläutern Sie die Bedeutung der Theoriedefinition und des ganzheitlichen Ansatzes von Chinn/Kramer für die Pflegewissenschaft!

20 Punkte

Aufgabe 2: Analyse eines Pflegemodells (Orem)	22 Punkte
--	------------------

Welche Relevanz hat Orem's Pflegemodell für die Pflegepraxis?

22 Punkte

Aufgabe 3: Grundlegende internationale Pflegemodelle	10 Punkte
---	------------------

Wessen Theorien beziehen sich auf pflegetherapeutisches Handeln?

10 Punkte

- A. Dorothea Orem's des Selbstfürsorge/Selbstpflege-Defizites
- B. Ernestine Wiedenbach's Modell der helfenden Kunst
- C. Ida Orlando Pelletier's Modell der dynamischen Beziehung
- D. Dorothy Johnson's Verhaltenssystemmodell für die Pflege
- E. Myra Levine's Modell der Erhaltungsprinzipien in der Pflege

Welche der Aussagen A-E sind richtig ?

Aufgabe 4: Pflegemodelle im deutschsprachigen Raum	23 Punkte
---	------------------

Welche Probleme sollten bei der Rezeption angloamerikanischer Pflegemodelle beachtet werden?

23 Punkte

Aufgabe 5: Pflegeprozeß

5 Punkte

Es heißt, daß die Buchstaben des SOAPIE-Formates stehen sollen für

5 Punkte

1. S = subjektive Daten
2. O= objektive Daten
3. A= Diagnose
4. P= Plan
5. I= Durchführung
6. E= Bewertung

Welche der Aussagen A-D treffen zu?

- A) 1-6 sind richtig
- B) 1-4 sind richtig
- C) 2-4 sind richtig
- D) 1,2,4,5,6 sind richtig.

Aufgabe 6: Pflegedokumentation

20 Punkte

a) Welchen Bezug hat das Krankenpflegegesetz zur Pflegedokumentation?

12 Punkte

b) Nach welchen Grundsätzen sollte dokumentiert werden?

8 Punkte

Klausur - Korrekturrichtlinie



Studiengang	Pflegemanagement
Fach	Pflegewissenschaft I
Art der Leistung	Prüfungsleistung
Klausur-Knz.	PM-PWG-P11-021214
Datum	14.12.2002

Um größtmögliche Gerechtigkeit zu erreichen, ist nachfolgend zu jeder Aufgabe eine Musterlösung inklusive der Verteilung der Punkte auf Teilaufgaben zu finden. Natürlich ist es unmöglich, jede denkbare Lösung anzugeben. Stoßen Sie bei der Korrektur auf eine andere als die als richtig angegebene Lösung, ist eine entsprechende Punktzahl zu vergeben. Richtige Gedanken und Lösungsansätze sollten positiv bewertet werden. Sind in der Musterlösung die Punkte für eine Teilaufgabe summarisch angegeben, so ist die Verteilung dieser Punkte auf Teillösungen dem Korrektor überlassen.

50 % der insgesamt zu erreichenden Punktzahl (hier also 50 Punkte von 100 möglichen) reichen aus, um die Klausur erfolgreich zu bestehen.

Die differenzierte Bewertung in Noten nehmen Sie nach folgendem Bewertungsschema vor:

Bewertungsschlüssel

Aufgabe	1	2	3	4	5	6	insg.
max. erreichbare Punkte	20	22	10	23	5	20	100

Notenspiegel

Note	1,0	1,3	1,7	2,0	2,3	2,7	3,0	3,3	3,7	4,0	5,0
notw. Punkte	100-95	94,5-90	89,5-85	84,5-80	79,5-75	74,5-70	69,5-65	64,5-60	59,5-55	54,5-50	49,5-0

Lösung Aufgabe 1: Einführung in die Pflege-theorien

20 Punkte

Sie relativieren die Bedeutung des empirischen Wissens (4 P) und verweisen auf andere relevante Formen des Wissens (4 P). **max. 20 Punkte**

Die Objektivitätsvorstellung der traditionellen Wissenschaft wird zurückgewiesen (4 P).

Anstatt nach der absoluten Wahrheit soll nach dem vorläufigen Verständnis gesucht werden (4 P).

Ihr Ziel der Pflegekunde, „kranken und hilfsbedürftigen Menschen“ beizustehen, rechtfertigt eine Abkehr vom Kriterium empirischer Überprüfbarkeit (4 P).

Der ganzheitliche Ansatz integriert persönliche, intuitive und ethische Wissensgrundlagen (8 P).

Die Pflegewissenschaft kann sich Themen annehmen, die weder naturwissenschaftlich noch mit empirischer Sozialforschung erfaßt werden (z.B. menschl. Existenz, Beschaffenheit der Welt) (8 P) (SB 3, S.12)

Lösung Aufgabe 2: Analyse eines Pflegemodells (Orem)

22 Punkte

Orems Modell ist das am weitesten verbreitete Modell für die Pflegepraxis in den USA (4 P). **max. 22 Punkte**

Es versucht auf pflegerelevante Fragen Antworten zu geben, die mehr oder minder konkret und direktiv sind (4 P).

Nach Meinung anderer Pflegewissenschaftler (Meleis) handelt Orems Modell von der Praxis und ist für die Praxis geeignet (2 P). Es enthält neben regulierenden/therapeutischen auch evaluierende Verfahren (2 P). Die Ausführungen zum Pflegeprozeß sind allerdings unklar (4 P).

Orem folgt dem Credo einer geplanten prozeßhaften Pflege (2 P). Sie weicht von den hierzulande eingeführten vier-, fünf- oder sechsphasigen Prozeßzyklen ab (2 P).

Sie versucht organisatorische Aspekte in die Prozeßlenkung zu nehmen (2 P).

Praktische Anwendungsmöglichkeit ist der Einsatz der Selbstpflegetherfordernisse zur Strukturierung des Pflegeassessments/der Pflegediagnosen (4 P).

Für praktisch arbeitende Pflegende ist Orems Pflegemodell allerdings schwer verständlich, da abstrakte Begriffe und eine medizinisch-wissenschaftliche Sprache verwandt werden (4 P).

Ein erfolgreicher Einsatz dieses Modells in der Praxis ist nur durch hohen Trainingsaufwand möglich (4 P). (SB 4, S. 41)

Lösung Aufgabe 3: Grundlegende int. Pflegemodelle

10 Punkte

Richtig sind die Lösungen A und E, d.h. nur die Modelle von Orem (5 P) und Levine (5 P) beziehen sich auf das pflegetherapeutische Handeln. (SB 5, S. 3) **10 Punkte**

Es werden nur 5 Punkte vergeben, falls Levines oder Orem allein genannt werden, keine Punkte bei zusätzlicher Angabe von B oder C oder D.

Lösung Aufgabe 4: Pflegemodelle im deutschspr. Raum

23 Punkte

Probleme, die bei der Rezeption angloamerikanischer Pflegemodelle bestehen und beachtet werden sollten, sind: **max. 23 Punkte**

- die fehlende Reflexion der anderen historischen, gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Kontexte, in denen diese Pflegemodelle entwickelt wurden (8 P),
- Ehrfurcht und Hörigkeit gegenüber wissenschaftlichen Koryphäen (5 P),
- eine fehlende Reflexion des eigenen beruflichen und persönlichen Hintergrunds (5 P),
- Fehler in der Rezeption der Modelle (5 P) und Fehleinschätzungen hinsichtlich der Ressourcen und der Kontextbedingungen (3 P) (SB 6, S. 22)

Lösung Aufgabe 5: Pflegeprozeß

5 Punkte

A) Antworten 1-6 sind richtig. (SB 7, S. 52)

5 Punkte

Lösung Aufgabe 6: Pflegedokumentation

20 Punkte

- a) Das Krankenpflegegesetz bezieht sich auf die Ausbildung. Die Rechtsprechung nimmt die Aussagen im KrPflG über die Zielsetzung der Ausbildung zur Grundlage für die Berufsausübung. Wenn auch die Pflegedokumentation im KrPflG nicht direkt zur Sprache kommt, so ergeben sich die Dokumentationspflichten klar aus den Punkten 1, 4 und 6 von § 4 Abs.1 KrPflg. (SB 9, S. 6f) **12 Punkte**
- b) Dokumentiert werden sollte nach den Grundsätzen: *sachlich richtig, zeitnah* und *umfassend*. Der aktuelle Behandlungsverlauf sollte jederzeit ersehen und nachvollzogen werden können. (SB 9, S. 8) **8 Punkte**